

JOSEPH HAYDN

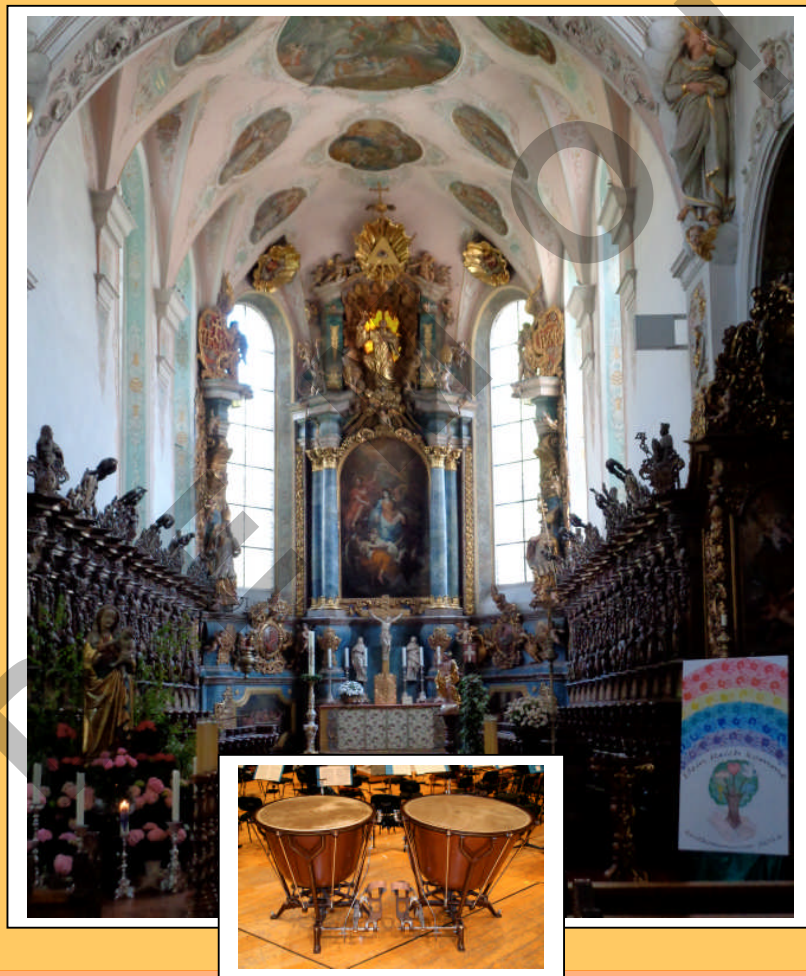
Trompete 1 in Bb

„Paukenmesse“

Missa in tempore belli

Benedictus

Arrangement: Robert Märkle



B L A S M U S I K

Musikverlag Robert Märkle, Eichendorffstr. 7, 88427 Bad Schussenried

Tel. 07583 / 942442

fax – fon 0322 237 141 40

eMail: RobertMaerkle@t-online.de

www.Musikverlag-RobertMärkle.de

"Paukenmesse"

Missa in tempore belli

Geschichtlicher Hintergrund

Nach der Übernahme der Regentschaft Fürst Nikolaus' II. Esterházy 1794 erging dessen Bitte an Haydn, die 1790 aufgelöste Hofkapelle von Eisenstadt wieder aufzubauen. Haydns Verpflichtungen als Komponist sollten sich dabei darauf beschränken, alljährlich zum Namenstag (8. September) der Fürstin Maria Josepha Hermengilde eine neue Messe abzuliefern. Haydn kam dieser Verpflichtung in den Jahren 1796 bis 1802 (mit Ausnahme von 1800) mit der Komposition seiner sechs späten Messen nach.

Der Autograph der Paukenmesse ist, ebenso wie der der Heiligmesse Hob.XXII: 10, auf das Jahr 1796 datiert, weswegen die genaue Entstehungsreihenfolge nicht mehr mit letzter Sicherheit zu klären ist. Nach neuem Stand der Forschung wird allgemein angenommen, dass zuerst die Heiligenmesse 1796 aufgeführt wurde und die Paukenmesse als zweite der sechs Messen entstand.

Haydn selbst wählte den lateinischen Namen *Missa in tempore belli* aus, der daran erinnert, dass Napoléon Bonaparte damals im Ersten Koalitionskrieg, von Italien kommend, Wien bedrohte. Die Messe wird wegen der Pauken im Agnus Dei auch Paukenmesse genannt. Diese Paukenschläge sind ein verlangsamtes Abbild des französischen Armeepaukenwirbels mit charakteristischem anapästischem Rhythmus. Die eindrucksvolle Verbindung von kriegerischen Paukenklängen mit der Bitte um Frieden wurde ein Vierteljahrhundert später in ganz ähnlicher Weise von Ludwig van Beethoven in seiner *Missa Solemnis* gestaltet.

Die Messe wurde am 26. Dezember 1796 in der Piaristenkirche Maria Treu zu Wien uraufgeführt.

Quelle: Wikipedia

Der Arrangeur hat bereits in jungen Jahren bei dieser Messe als Schlagwerker an den Pauken mitgewirkt, als diese mit dem Kirchenchor seiner Heimatgemeinde Dürmentingen unter der Leitung von MD Josef Sauter, Anfang der 1970er Jahre, aufgeführt wurde. Diese Messe hat ihn damals so fasziniert und dazu inspiriert dieses Werk unbedingt für Blasorchester zu arrangieren.

Paukenmesse

Benedictus

Andante

22 *mf*

26

30 3

36

40

44

48 *f* *p*

52 *f* *mf* 4

59

63

67

f *pp*

Musical staff 67-70: Treble clef, B-flat major key signature. Measures 67-70. Dynamics: *f* (measures 68-69), *pp* (measures 70-71).

71

Musical staff 71-74: Treble clef, B-flat major key signature. Measures 71-74. Dynamics: *f* (measures 71-72), *pp* (measures 73-74).

75

mf

Musical staff 75-78: Treble clef, B-flat major key signature. Measures 75-78. Dynamics: *mf* (measures 75-78).

79

Musical staff 79-82: Treble clef, B-flat major key signature. Measures 79-82. Dynamics: *mf* (measures 79-82).

83

Musical staff 83-86: Treble clef, B-flat major key signature. Measures 83-86. Dynamics: *mf* (measures 83-86).

87

Musical staff 87-90: Treble clef, B-flat major key signature. Measures 87-90. Dynamics: *mf* (measures 87-90).

91

Musical staff 91-94: Treble clef, B-flat major key signature. Measures 91-94. Dynamics: *mf* (measures 91-94).

95

5

mf

Musical staff 95-98: Treble clef, B-flat major key signature. Measures 95-98. Dynamics: *mf* (measures 95-98). A fermata is placed over measure 96.

103

f

Musical staff 103-106: Treble clef, B-flat major key signature. Measures 103-106. Dynamics: *f* (measures 103-106).

107

Musical staff 107-110: Treble clef, B-flat major key signature. Measures 107-110. Dynamics: *f* (measures 107-110).